

Klimaschutzregion
Hohe Elbgeest



Gemeinde Escheburg

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED



Im Jahr 2013 hat die Gemeinde Escheburg in Zusammenarbeit mit dem Amt Hohe Elbgeest ein integriertes Klimaschutzkonzept für das Amtsgebiet erstellt. Damit ist das Amt Hohe Elbgeest das erste Amt in Schleswig-Holstein, welches sich der Verantwortung des Klimaschutzes mit einem eigenständigen Klimaschutzkonzept annimmt. Als einen weiteren Schritt zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes plant die Gemeinde Escheburg die restliche kommunale Straßenbeleuchtung, bestehend aus rund 127 Straßenleuchten, umzurüsten. Der überwiegende Teil der noch im Bestand stehenden Altleuchten bestehen aus Quecksilberdampf-Hochdrucklampen, welche auf Grund der geringen Lichtausbeute für einen Austausch in LED sehr geeignet sind.

Ziel der Modernisierungsmaßnahme ist es, die kommunale Straßenbeleuchtung energieeffizienter und klimafreundlicher zu gestalten.

Die geplante Maßnahme, die Umrüstung von Quecksilberdampf-Hochdrucklampen auf LED, soll eine Einsparung von voraussichtlich 44.335 kWh/a bewirken. Dieses entspricht einer, auf die voraussichtliche Lebensdauer der Leuchten von rund 20 Jahren, Einsparung von 523 Tonnen CO₂-Emissionen. Rechnerisch ergibt sich eine Einsparung von rund 86% gegenüber den im Bestand stehenden Leuchten. Die Gemeinde Escheburg geht mit diesem Schritt erneut weiter in Richtung klimafreundliche Gemeinde und leistet ihren Beitrag für das Erzielen der Klimaschutzziele des Amtes Hohe Elbgeest. Die Maßnahme steht im Zeichen der Nationalen Klimaschutzinitiative und wird über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Die Maßnahme wird gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Der Projektträger für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit ist das Forschungszentrum Jülich GmbH mit dem Fachbereich Kommune und Klimawandelanpassung (KLI4). Die Maßnahme läuft bis zum 30.06.2017 zum Förderkennzeichen 03K02963.

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen>

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages